Locale Neuigkeiten.

Harrisburg, Pa.

Donnerstag, Oktober 29, 1874.

Demokratisches County-Ticket von Dauphin County.

Für Congreß:
Wm. M. Breslin.

Für Senator:
Dr. Lewis Heck.

Für die Gesetzgebung (in der City):
T. Allen Hamilton.

Für die Gesetzgebung (im County):
Georg R. Dripps,
H. C. Raymond.

Für Distrikt-Anwalt:
J. C. McAlarney.

Für County-Commissioner:
Georg J. Schoemaker.

Für Armenhaus-Direktor:
Levi Lebo.

Für County-Surveyor:
Hamilton Alricks, jr.

Für County-Auditor:
Thos. J. Osler.

Neue Anzeigen. — Folgende neue Anzeigen erscheinen in der heutigen „Staatszeitung", auf welche wir unsere Leser aufmerksam machen:

Dankabstattung—John Eppel.
Bau-Vereine Notizen und
Medezinische Lokal-Anzeigen.

Achtung! Wer braucht Geld!

Im „Germania Bau- und Spar-Verein" (König's Halle) wird nächsten Samstag Abend, den **31. Oktober,** Geld versteigert oder verloost werden. Kauflustige sind dazu eingeladen.

Im Auftrag des Direktoriums,
John Lang, Präsident.
Conrad Miller, Sekretär.

Ein großer Vorrath von Grocerien Kraut, Zwiebeln, Early Rose Kartoffeln, die besten im Markte, ist soeben angelangt, und zu haben bei

Michael McCulla,
Ecke der 3. und Mulberry Straße,
Harrisburg, October 22, 1874—2t.

Bürger von Harrisburg und Dauphin County,

stimmt gegen Chrisman und Fortenbaugh, denn Beide sind verkappte Wassersimpel.

Senator Cameron ist wieder von seiner westlichen Reise zurückgekehrt.

J. C. Durbin von Lykens, ist von Gov. Hartranft zum öffentlichen Notar ernannt worden.

Das alte Arsenal auf dem Capitol Hill welches vor einigen Tagen verkauft wurde, brachte $847.

Letzten Sonntag wurde das Wasser in den neuen Reservoir auf Prospekt Hill nahe der Stadt geleitet.

Die Schuld von Dauphin County hat in den letzten zwei Jahren um $27,090 zugenommen! — Heißt man dies Sparsamkeit?

Plötzlicher Tod. — Frau Pannebecker, eine alte Dame, und wohnhaft an der Mulberry Straße, starb plötzlich am Dienstag Morgen. Ein Herzübel soll die Ursache gewesen sein.

Große Birnen. — Unser geschätzter Agent in Marietta, Hr. Friedrich Haas, sandte uns vor einigen Tagen mehrere Birnen, wovon drei nicht weniger denn zwei Pfund wogen! Es waren wirklich prachtvolle Birnen.

Versäume Keiner zu stimmen. — In Iowa wurde bei der letzten Wahl ein Demokrat mit einer Mehrheit von blos 19 Stimmen in den Congreß erwählt. Dies war der erste demokratische Sieg seit mehr denn zwanzig Jahren!

Brach das Bein. — Dem 9 Jahren alter Sohn des Hrn. Bierbrauer Fink von hier gerieth am Montag Abend das rechte Bein in das Rad eines Wagens, wobei er einen Beinbruch erlitt. Der Verunglückte ist ein aufgeweckter Knabe.

Präsident Grant und Gattin reisten letzte Woche durch Harrisburg. Das Paar kam von der Hochzeit ihres „Fritzchens", das vorletzte Woche getraut wurde. Fritzchens Braut hatte ein Kleid an, das in Frankreich verfertigt wurde! — Heißt man das: amerikanische Industrie beschützt?

Tod eines braven deutschen Bürgers. — Es ist mit tiefem Bedauern, daß wir heute den Tod eines bekannten und braven deutschen Bürgers zu melden haben. Hr. Johann Frank, vielen unserer hiesigen Bürgern bekannt, starb an den Krämpfen am Montag Morgen um 5 Uhr nach kurzem Krankenlager in seiner Wohnung an der Dritten Straße, West-Harrisburg. Der Verstorbene besaß ein gutes Herz, und erfreute sich eines großen Kreises treuer Freunde. Er hinterläßt eine tiefbetrübte Gattin und mehrere Kinder, die seinen frühen Tod auf's schmerzlichste beweinen. Möge er sanft im kühlen Grabe ruhen.

Persönliches. — Grade, nachdem wir von unsrer Reise nach Butler, Beaver und Allegheny County's am Freitag zurückgekehrt waren, statteten uns drei handfeste Philadelphiaer einen Besuch ab, nämlich, die Herren Hausmann und Ladner, und noch ein andrer Freund, dessen Name uns entfallen ist. Sie waren auf Besuch in Carlisle gewesen, und auf ihrer Heimreise begriffen, und was das beste ist, sahen recht wohl und munter aus.

Hr. John Sitterly von Marysville beehrte uns ebenfalls mit einem Besuch, und gab uns 'aen „Lappen" (wie auch Hrn. Hausmann), zur Stärkung unsres Pulses.

Wurde geschossen. — Ein Knabe Namens Anton Collins, stieg letzte Woche auf einen Nußbaum nahe der Staats-Irrenanstalt, welcher auf dem Lande steht, das von einem gewissen Elias Books gerentet wurde. Als dieser der Sohn des Farmers sah, kam er mit einer Schrotflinte herbeigeeilt, und hieß den jungen Collins herabsteigen, und den Platz zu verlassen, was dieser auch that. Unterdessen war auch der Vater des jungen Books herbeigekommen, und hatte seinem Sohn beigestanden, wie es heißt. Als nun Collins bereits den Platz verlassen hatte, und sich auf der Farm eines Hrn. Beaver oder Bealer befand, schoß der junge Books auf den armen Knaben Collins, und verwundete ihn erheblich. Der Farmer Books und seine Söhne wurden seitdem wegen böswilliger Absicht verhaftet, und Jeder unter $1000 Bürgschaft gestellt.

Ein ähnlicher Fall widerfuhr einem Knaben Namens Schurz von Middletown, welcher auf der Farm eines gewissen Walters mit Kastanienlesen beschäftigt war. Walters drohte den Jungen zu schießen, nahm ihn in sein Haus, und verlangte seinen Namen zu wissen, den der Knabe jedoch weigerte zu nennen; ja, er drohte ihm sogar nochmals, im Fall er dies nicht thun würde. Walters rief hierauf einen Nachbar zur Hülfe, welche Beide, mit Flinten in der Hand, den kleinen Knaben vor Squire Hummel in Hummelstown brachten, welcher ihn einstecken ließ!

Die Thierschutz-Gesellschaft und Ripper's Hahn. — Wie der hiesige „Vaterlandswächter" meldet, so hat sich in Harrisburg eine Gesellschaft zum Schutze der Thiere gegen grausame Behandlung organisirt, und die gehörigen Beamten dazu erwählt, unter Andern auch einen gewissen John Sanders als Agenten der Gesellschaft.

Nun gibt aber unser sehr dienstbereitwilliger und gefälliger College vom „Vaterlandswächter" Hrn. Sanders den Rath, „ein bischen nach Ripper's Hahn zu sehen, der jetzt so laut und grausam krähen muß."—O, wie gnädig!

Unser Hahn, oder "Rooster," (ein tip top Bürschle,) scheint den Republikanern, und natürlich auch dem „Vaterlandswächter" ein wahrer Dorn im Auge zu sein, denn er kräht so lustig und kräftig drauf los, daß es einen kernfesten Demokraten bis in's Innerste des Herzens freut. Haben ja doch die Republikaner, und besonders der „Vaterlandswächter" schon lange her ausposaunt, die Demokraten seien todt,—mausetodt; und jetzt auf einmal verhaunkutschen diese todtgeglaubten Demokraten an allen Ecken und Enden des Landes die radikalen Prahlhänse! Potz sapprement! Welcher Demokrat sollte da nicht laut aufjubeln, und unser alter "Rooster," der schon manchen Sturm erlebt hat, nicht sein „Kickeriki!" krähen?

Nächsten Monat — ja, schon nächste Woche Alterle, kommt es noch viel besser. „Ripper's Hahn" wird noch lauter krähen (er ist grad jetzt in guter Laune) und jubeln; ja, man wird's jenseits des großen Weltmeers hören, den großen glorreichen Sieg der Demokratie, den Sieg des Volkes, und die Niederlage der radikalen Diebsbande, Schwindler und Temperenz-Fanatiker. Und seller John Sanders? Nun, der wird die Hände voll zu thun haben, um das verrottete Gerippe der radikalen Partei auf die Seite zu schaffen.—Amen.—Kickeriki!

Hrn. John Wurster, unserm freundlichen Milchmanne, sind wir zum Danke verbunden für eine Partie ausgezeichneter Früchte, welche er uns vor einigen Tagen überreichte. Hr. W. hat das Herz immer noch am rechten Platz, denn er hat gewöhnlich auch gute Milch, trotzdem das neue Wasserwerk nicht weit von seiner Wohnung ist, und ihn leicht in Versuchung führen könnte.

O weh! — Wie es heißt, wollen die Betseucherinnen von Pittsburg am Wahltage Pech und Schwefel auf alle Diejenigen herabbeten, welche gegen Temperenzstimmen. — Schrecklich! Wir rathen unsern Pittsburger Freunden sich bei Zeiten mit kräftigem „Magenbittern" zu versehen, um das schreckliche Unglück abzuwenden. — Unser genialer alter Freund, Hr. Apotheker Mangold, droben auf Troy Hill hat den very Stoff.

„Concordia." — Von den Buchhändlern Schäfer & Koradi, Süd-West Ecke der 4. und Wood Straße in Philadelphia, erhielten wir das 1. Heft des 2. Bandes der vortrefflichen Sammlung von Männerchören „Concordia", von Prof. Leop. Engelke herausgegeben, welches 12 Nummern der besten Compositionen älterer und neuerer Tonsetzer enthält und allen Gesangvereinen auf's Beste empfohlen werden kann.

Der neue Stadtrath von Harrisburg organisirte sich letzte Woche durch die Wahl der nöthigen Beamten für das laufende Jahr. — Hr. Sieg blieb wieder „Sieger", wie sein Name bekundet, und wurde einstimmig zum Präsidenten des Stadtraths erwählt.

Auch unser Freund Shiffler wurde einstimmig als Sekretär erwählt, eine Stelle, welche er wohl verdient.

Levi Knisely erhielt die Ernennung als Janitor (Pförtner), an Stelle des Geo. Callendar.

Diebereien. — Letzte Mittwoch Nacht wurden die Wohnung des Hrn. Joseph Strauß, und der Eisenwaarenladen von Reider & Heisey in Elisabethtown, Lancaster County um eine Anzahl werthvoller Artikel beraubt. Hr. Heisey, welcher die Diebe in seinem Store gehört hatte, machte den Versuch, sie zu verhaften, wurde aber von einem der Diebe in die Hand gestochen, wodurch diese entkamen. Sie ließen einen Hut mit breitem Rande und dunkelbrauner Farbe zurück.

Die Demokratische Mehrheit in Ohio ist 22,694! — Sell isch g'nuag.

Schön. — Den von der Blattern-Krankheit Befallenen in Wiconisco, haben die Armenhaus-Direktoren dieses Countys $100 verwilligt.

Die stärkstbevölkerte Ward von Harrisburg ist die sechste, mit 1053 Stimmgeber, und die schwächste die Zweite, mit 504.—Sämmtliche Zahl der Stimmgeber von Harrisburg beläuft sich auf 6935, und die des Countys auf 15,950.

Auch nicht übel. — Ein Witzbold kam vor einigen Tagen an das Weiße Haus zu Waschington, und da er den Präsidenten wieder abwesend fand (wie gewöhnlich), so klebte er ein großes Plakat an die Wand, worauf die Worte stunden: „Zu vermiethen!"—Sehr treffend.

Die Mondfinsterniß welche in letzter Samstag Nacht stattfand, konnte wegen der trüben und neblichen Witterung hier nicht gut beobachtet werden.

Nächsten Dienstag findet eine totale Sonnen-Finsterniß statt. Dieselbe beginnt Morgens um 7 Uhr und endigt um 7 Uhr Abends. Sichtbar nur in Amerika!—

In Philadelphia wurden an zwei Tagen in letzter Woche nicht weniger denn zwei tausend Namen von den Assessment-Listen der Republikaner gestrichen, welche fälschlich aufgeschrieben worden waren! Dieses Streichen geschah durch die Richter Ludlow und Finletter, der Eine ein Demokrat, und der Andre ein Republikaner. In der 19ten Ward waren Namen registrirt von Personen, welche auf leeren Loten wohnen sollen! War je ein größerer Betrug beabsichtigt? Kein Wunder, daß die Radikalen in Philadelphia bisher immer mit großen Mehrheiten siegten.

☞ Kleine Ursachen haben oft große Wirkungen und oft ist ein kleiner Husten der erste Nagel zum Sarge. Vernachlässigt daher diesen nicht, wenn ihr Euch mit einem Packete von Dr. Aug. König's Hamburger Brustthee dem Grabe entreißen könnt. 27.

Denen, die durch Nervenschwäche gebeugt sind und an der jemaligen Wiedererlangung der Kraft und des Ansehens der Mannesstärke verzweifeln, empfehlen wir ernstlich Dr. Walker's Californisches Vinegar Bitters. Ehe sie mit der ersten Flasche fertig sind, werden sie die Wirkung des wiederherstellenden Hauptbestandtheils in jedem Theile ihres niedergebrochenen Systems fühlen. Kein Fall von Dyspepsie, Galligkeit, Wechselfieber, Rheumatismus, Gicht oder Nervenkrankheit, kann diesem unvergleichlichen vegetabilischen Stärkungsmittel widerstehen. 23.

(Eingesandt.

Glückwunsch zum Geburtstag.

Wir bringen unserm werthen Freunde, Hrn. Andreas Wiesemann, die besten Glückwünsche zu seinem 36. Geburtstag mit einem 9,999mal donnerndem „Hoch", daß die ganze Indian-Alley wackelt!—

Wir hoffen, daß wenn wir unsern Freund am Samstag Abend gratuliren,
Er uns wird mit einem Fäßchen ff. Lagerbier traktiren;
Mit Schweizer-Käse, Havanna Cigarren gut und fein,
Dann wird es am selbigen Abend recht gemüthlich sein.

Die gemüthlichen Waldecker.
Harrisburg, Okt. 29, 1874.

Locale Neuigkeiten.

Lancaster, Pa.

Donnerstag, Oktober 29, 1874.

Demokratisches County-Ticket von Lankaster County.

Für Congreß:
William Patton, von Columbia.

Für Richter:
— —

Für Distrikt-Anwalt:
R. B. Risk, Stadt Lankaster.

Für Senator (Oberer Distrikt):
R. R. Tschudy, Warwick.

Für die Gesetzgebung (Oberer Distrikt):
Jos. B. Dohner, Elisabethtown.
Dr. Isaak Winters, East Earl.

Für die Gesetzgebung (Unterer Distrikt):
Horatio S. Kearns, Sadsbury.
Dr. H. E. Raub, Drumore.

Für die Gesetzgebung (City):
J. W. F. Swift, City.

Für County Commissioner:
Emanuel P. Keller, Manheim.

Für Armenhaus Direktor:
Valentin Long, East Lampeter.
Georg S. Boone, Bart.

Für Gefängniß Inspektoren:
Georg Youtz, Elisabeth.
John Rose, City.

Für County Auditor:
Henry Schaffner, Mount Joy.

Für County Surveyor:
James C. Carpenter, City.

In Manheim Borough wurden 816,000 Zigarren während dem Monat September fabrizirt.

Man hat Hoffnung, daß in etwa zwei Wochen die Pferde-Eisenbahn, welche gegenwärtig zwischen Lankaster und Millersville gebaut wird, befahren werden kann.

Die Schiffler Feuer-Compagnie von Lankaster geht mit dem Plane um, einen Stall zu bauen und Pferde für ihre Feuer-Apparaten anzuschaffen.—Ein ganz guter Plan.

Martin Ritzer von Hinkeltown, Lancaster County, hat ein Kalb, das 680 Pfund wog, als es neun Monate und einen Tag alt war. Bei seiner Geburt wog es 103 Pfund.

Fehlgeschossen. — Jonathan Seibel ging vor einigen Tagen mit einem Freund auf die Jagd nahe der Spiece Kirche in Berks County. Auf einmal sah er einen Haas, zielte, drückte los, und traf—seinen Freund, anstatt den Haas.

Erniedrigung der Löhne. — Vom 1. November soll der Lohn in den Baumwollenmühlen Nro. 2 und 3 in Lancaster um 15 pro Cent erniedrigt werden. — Und die Renten, Lebensmitteln, Taxen, wie steis damit? — Sind das die guten Zeiten?

Von einem tollen Hunde gebissen. — H. B. White wurde vor einigen Tagen von einem Hunde seines Vetters Saul White, in Heidelberg Townschip, Berks County, welcher toll geworden war, mehrere Male schlimm in die Hand gebissen. Die Wunden sollen sehr bedenklich sein.

Stürzte in einen Brunnen. — Am Freitag Nachmittag stürzte ein 15 Jahren altes Mädchen Namens Rohrich, wohnhaft an der High Straße, Lankaster, in einen 35 Fuß tiefen Brunnen, welcher dort gegraben wird, und in den sie geschaut hatte. Sie wurde besinnungslos wieder heraufgebracht, und zweifelt man an ihrem Aufkommen.

F. Kinzler's Schuhstore an der Nord Queen Straße in Lankaster, wurde vor mehreren Abenden um etliche Paar Stiefel und Schuhen beraubt.

Aus Hrn. Fägle's (Saddler,) Stall an der Nord Christianstraße, wurden am vorigen Dienstag ein gutes Pferdegeschirr und andere werthvolle Sachen gestohlen. Von den Dieben hat man noch keine Spur.

Brandstiftung. — Während der Abwesenheit des Hrn. John Haas von Marietta, wurde dessen Wohnung am letzten Samstag Abend in Brand gesetzt, und der hintere Theil derselben von den Flammen theilweise zerstört. Glücklicherweise ist der Schaden nicht groß, da das Feuer bald entdeckt, und mit Hülfe der Nachbarn gelöscht wurde. Wer der ruchlose Brandstifter ist, hat man bis jetzt noch nicht ermittelt.

Wie wir vernehmen, so beabsichtigt Rev. Vater Kaul, Pfarrer der St. Anthonys-Gemeinde in Lankaster, ein neues Unternehmen, ähnlich dem der „Centennial-Thee-Partie," zum Besten besagter Gemeinde in's Leben zu rufen. Er will nämlich am Montag den 23. November einen „Bazaar der Nationen" eröffnen, wobei für treffliche Unterhaltung auf's Beste gesorgt werden wird. Wir wünschen dem Unternehmen den besten Erfolg, und hoffen, daß die frohesten Erwartungen des rastlosen Seelsorgers erfüllt werden mögen.

Die Zions-Gemeinde in Lankaster hat nun auch einen „Männerverein," welcher am 1sten Dieses gegründet wurde. Der Verein läßt bekannt machen, daß jedes Kirchenmitglied der Gemeinde von 18 Jahren, auch als Mitglied des Vereins beitreten kann; und ladet deßhalb Alle ein, sich dem Verein anzuschließen. Der Zweck desselben ist, Besprechung kirchlicher Angelegenheiten, und freiwillige Mittel zur Abtragung der Kirchenschuld zu schaffen.—Der neuerwählte Prediger der Gemeinde, Pastor Meyser wird am ersten Sonntag im November seine Antrittspredigt halten.

Saubere Kerle. — Dr. Roebuck, der republikanische Candidat für die Senatorstelle in Lankaster County, hat vier andere Republikaner, nämlich, J. Cameron Muhlenberg, J. Harvey Raymond, Franz Schlegelmilch und John Brubaker wegen böswilliger Fälschung der Wahltickets, und des absichtlichen Betrügens und Schwindels bei den letzten Lokalwahlen verklagt! — Schöne Kerle, diese Radikalen. Nicht genug, daß sie schon oft und vielmals die Demokraten bei den Wahlen betrogen haben, drehen sich jetzt um, und betrügen Solche in ihrer eignen Partei, die nicht zu ihrem „Ring" gehören.—Pfui, dieser elenden Schandbuben.

Auch Marietta bleibt nicht von Dieben verschont; denn am letzten Donnerstag gingen Diebe in den Schafstall des Hrn. John Schneyder auf Musselman's Bauerei, schlachteten eines der Schafen, ließen die Haut und Eingeweide zurück, aber das Fleisch nahmen sie mit sich fort.

Am Dienstag machten Diebe den Versuch, einen fetten Stier von Musselmann's Farm fortzunehmen, wurden aber entdeckt und verjagt.

Becker & Reinhold's Rollmühle und Office wurden ebenfalls um eine werthvolle Partie Messing beraubt.

Wenn das Stehlen jetzt schon so stark betrieben wird, wie wird's wohl diesen Winter gehen? — Ist's aber ein Wunder, daß so viel gestohlen wird? Wenn hohe Beamten stehlen, was kann da vom gemeinen Pöbel erwartet werden?

Gov. Dix von New York, hat sich gegen einen dritten Termin des Präsidenten Grant erklärt.

Schrecklich verbrannt. — In Marietta ließ eine Frau, Namens Hays, am vorletzten Montag eine Schachtel Matches (Schwefelhölzer) auf dem Tische in ihrer Wohnung liegen, und während sie sich einige Minuten entfernt hatte, erwischte ihr drei Jahren altes Töchterchen dieselben; sie geriethen in Brand, und verbrannten das arme Kind so schrecklich, daß es bald nachher starb.

Wieder ein Verbrecher entwischt. — Lankaster County und Philadelphia scheinen ein wahres Paradies für Verbrecher zu sein, welche dem Arm der Gerechtigkeit zu entwischen wünschen. Erst vor wenigen Tagen entwischten zwei auf einmal, und jetzt ist wieder einer Namens Bauers, welcher wegen Diebstahl in Hrn. Jakob Essinger's Saloon verhaftet war, bei hellem Tage aus dem Gefängniß, ohne von dem simpelhaften Aufseher bemerkt zu werden. Bauers verduftete nach Manheim, um dort sein Diebshandwerk weiter zu betreiben, was ihm auch gelang, indem er eine goldne Uhr stahl. Bei diesem Spaß wurde er aber erwischt, und Constabler Gippel (man besser sage Gimpel, denn er erwieß sich als solcher,) angewiesen, Bauers nach Lankaster zu bringen. Da aber grade eine öffentliche Versteigerung in Manheim stattfand, so wollte Gippel erst dieser beiwohnen, und anstatt den Dieb nach Lankaster zu nehmen, sperrte er denselben in ein Zimmer des Rail Road Hotels. Als nun aber Gippel von der Versteigerung zurückkehrte, siehe! da war der Vogel wieder ausgeflogen! Wo er jetzt ist, weiß man nicht. Vermuthlich wird er in Bälde wo anders auftauchen.

Calvin Sultzbach, früher in York County wohnhaft, während er letzthin durch den Staat Michigan reiste, wurde um etwa $700 beraubt, und dann ermordet. Seinen Körper brachte man nach Springfield, Ohio, wo er bisher gewohnt hatte.

Würsten aus Pferdefleisch. — In Allegheny City wurden dieser Tage zwei Metzger, Namens John und Jakob Ehresman verhaftet, weil sie Würsten aus Pferdefleisch fabrizirt, und auch Pferdefleisch zu diesem Zwecke an andere Metzger verkauft hatten!—Den Alleghenier wird der Appetit nach Würsten jetzt nicht mehr absonderlich groß sein.—Die beiden Metzgern sollte man selbst mit Pferdefleisch füttern.

Waldbrände.

Cincinnati, 22. Oct. — Nachrichten von New-Washington, Crawford County, Ohio, melden, daß einige Meilen von jenem Städtchen entfernt, 2,500 Acker Marschland in Brand stehen. Unter den Farmern der Nachbarschaft herrscht große Aufregung, weil deren Eigenthum in Gefahr steht. Zahlreiche Waldbrände werden aus dem nördlichen und östlichen Theil von Ohio gemeldet. Dieselben sind die Folge der anhaltenden Trockenheit.

Fort Wayne, Ind., 21. Oktober. — Das Feuer, welches westlich und südwestlich von hier brannte, nimmt jetzt ein bedenkliches Aussehen an. Man schätzt, daß 10,000 Acker Prairie- und Waldland an der Linie der Toledo, Wabash und Western Eisenbahn brennen, wovon ein dicker Rauch über die Stadt niederschlägt; es ist hier am Mittag beinahe so dunkel wie um Mitternacht und das Athmen wird Einem schwer. Man fürchtet, daß das Feuer die Stadt erreichen werde, wenn kein Regen eintritt.

Räthsel.

Auflösung der Räthsel in Nro. 14. der „Pa. Staats-Zeitung":

Nro. 1.
„Der Faulenzer."
Keine richtige Auflösung eingeschickt.

Nro. 2.
„Zahnweh."
Keine richtige Auflösung eingeschickt.

Nro. 3.
„Weil sie am wenigsten gebraucht werden."
Keine richtige Auflösung eingeschickt.

Neue Aufgaben:
(Nächste Woche.)

Briefkasten.

Centre Hall. — Hr. J. Carl Petersen. — Im Irrthum wurden Sie in letzter Nummer als frischer Rekrut von Lancaster anstatt Centre-Hall eingemustert. Ist jetzt all right.

Greensburg. — Hr. J. Mantel. — Danke bestens für's Pflaster, Jakob.

Pottsville. — Hr. Carl Blind. — Guck, da kommt auch en kernfester Bierbrauer, welcher eingemastert zu werden wünscht. — Bravo, Charly. Der wackere Jakob ist in Reih und Glied. Es leben die Brauer.

Lancaster. — Hr. Joh. Häfele. — Schönen Dank für's famose „Häfelepflaster."—Sell Räthsel ist bully.

Milwaukee, Wisc. — Hr. Ellis Graßmann. — In etwa zwei Wochen hoffen wir sell Büchle senden zu können.

Altoona. — Hr. F. G. H. Wörner. — Ihrem Wunsche wurde entsprochen.

Coal Valley. — Hr. Agt. Schütz. — Als wir nach Hause kamen, war Ihr Briefle mit dem frischen Rekrut und dem Läpple bereits angekommen. — Alles O. K. — Danke.

Youngstown, Ohio. — Postmeister Streeter. — Will uns Freund Giering benachrichtigen, wo Christian Eberspacher hingemuvt ist. Der Postmeister schreibt uns, er sei von dort weggezogen, aber wohin? Der Mann vergaß in der Eile den Ripper zu bezahlen. — Christian, wo bist du?

Wilmington, Del. — Hr. Wm. Rotthaus. — Halloh! da kommt wieder en frischer Rekrut, und auch e nett's Läpple. — Recht so, Wilhelm.

Philadelphia. — Hr. John Rothermel. — Sapprement! Da kommt noch en frischer Kamerad, ein tüchtiger Schneidermeister; er wohnt an der Washington Avenue, 204, wo der wahre Kappauf zu Hause ist. Wenn er sagt, unser Päper enthalte viel Wahres, so spricht er ganz die Wahrheit. Willkommen, Philipp. — Selle Räthsel, lieber Alter, sind sehr gut; nur seller „Stich" und das „Ding" lauten e bisle holperisch; wollen sehen, was zu thun ist.

Clearfield. — Hr. W. Enders. — Wir sind Ihnen nachgerutscht, Wendelin.

Phönixville. — Hr. John Wenger. — Schönen Dank. — Ihrem guten Wunsche hoffen wir nächstes Mal zu entsprechen, trotz aller radikalen Schnüffler, und dann ein's auf die Lampe zu gießen.

Bucyrus, Ohio. — Hr. Georg Rettig, jun. — Besten Dank für's Pflaster. — Grüßen Sie uns die Bucyrus'er Kameraden.

Fort Wayne, Ind. — Hr. K. Keller. — Sie schulden 50 Cents.

Sharon. — Hr. Carl Dörr. — Danke für's nette „Schnabelpflaster". Der Henry ist immer pünktlich.

Philadelphia. — Hr. Agent Kleinz. — Freund Nolte's Päper wird regelmäßig versendet; der Fehler muß irgendwo im Postamt liegen.

West-Newton. — Mrs. Jacob Stierle. — Danke für's Läpple. — Auch uns war es leid, Sie nicht zu Haus anzutreffen. — Wir wußten nicht, daß Ihr Gatte todt ist.

Lancaster. — Hr. Agent Jske. — Bei Golly! da kommt noch en frischer Rekrut. Willkommen, Merkur.

Crestline, Ohio. — Hr. Agent Neff. — Sie können das Geld durch eine Post Office Order senden, was blos 5 Cents kostet.

Lykenstown. — Hr. Agent Weber. — Danke bestens für das famose Zugpflaster vom ehrlichen Michel. — Sie wünschen zu wissen, wer seller Bursche ist, welcher sich für $75 verkaufen ließ? Es war ein Radikaler, und kein Demokrat, aber wenn wir Ihnen auch dessen Namen sagen würden, der Kerl würde steif und fest drauf schwören, daß er keinen Cent erhalten habe; wir kennen diese Pappenheimer. — Freut uns, daß die schlimme Krankheit am Abnehmen ist.

Savannah. — Hr. Carl Meitzler. — Danke Ihnen. — Allen Respekt vor dem Staat Georgia; da blüht der radikale Weizen sehr schlecht.

Pittsburg, S. S. — Hr. Joseph Heinzelmann. — Hier ist keine Stelle vakant; die schlechten Zeiten verderben alles.

Philadelphia. — Hr. Theod. Miller. — Schon recht, Alterle; wir sind Ihnen nachgerutscht. Bei unserm nächsten Besuch, hoffen wir Sie in Ihrem hübschen, Harrowgate Hotel zu besuchen, und — eins zu „petzen."

Der „Geldkasten"

folgt in nächster Nummer.

Ein Substitut für Chinin.

Jahrelang wurde Chinin als das einzige Specificum für Malaria Krankheiten betrachtet und ungeheure Quantitäten dieses Arzneimittels wurden jährlich in unseren westlichen Gegenden verbraucht, ganz besonders in den Flußthälern und angrenzenden Niederungen.

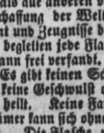
Mit den Herbstmonaten verbreitet sich Malaria in allen verschiedenen Formen wie eine Epidemie durch das ganze Land und ganze Distrikte sind mit Wechselfieber heimgesucht und die gesammte Bevölkerung wird vom Fieber geschüttelt. Früher nahm man regelmäßig seine Zuflucht zu Chinin; aber während es häufig verfehlte, eine Heilung zu bewirken, brachte es unabänderlich den Magen in Unordnung, verursachte Uebelkeit, Schwindel und herumziehendes Kopfweh in einem solchen Grade, daß es Monate dauerte, ehe das System sich wieder von dessen Wirkung erholt hatte. Diese Einwürfe gegen dessen Gebrauch waren so ausgeprägt, daß die Einführung von Mishler's Kräuter-Bitters als ein Triumph in der Medizin begrüßt wurde. Unendlich sicherer in seinen wohlthätigen Wirkungen als Chinin, besitzt dasselbe keine von den nachtheiligen Eigenschaften jenes Arzneimittels. Anstatt Uebelkeit zu erregen, verleiht es dem Magen Spannkraft und stärkt denselben und während es rasch die schädlichen Flüssigkeiten austreibt, erhöht es den Appetit und erleichtert die Verdauung und macht auf diese Weise das System stärker und besser geeignet, den Krankheitsanfällen zu widerstehen. In der That, ein vernünftiger Gebrauch von Mishler's Kräuter Bitters in dieser Jahreszeit wird die Wiederkehr dieser Krankheit verhüten, selbst bei denen, welche niemals einen Herbst ohne dieselbe verlebt haben. Eine Erfahrung von zwanzig Jahren beweist, daß dieses das größte antiperiodische Mittel ist, welches man in der medizinischen Wissenschaft kennt.

Keine Krankheiten stehen vielleicht so sehr unter klimatischen Veränderungen als die Nierenleiden. Hunderte unserer Farmer, Handwerker und Arbeiter, stark und abgehärtet in allen anderen Beziehungen, leiden fortwährend Unbequemlichkeiten und gelegentlich heftige Schmerzen im Rücken und in den Seiten; sie fühlen häufig das Bedürfniß zu uriniren, leiden dabei Schmerzen und Unterbrechungen des Abflusses. Dies sind die Nachwehen einer heftigen (vielleicht vor Jahren) erfolgten Anstrengung durch schweres Heben und die Leiden vermehren sich bei jedem Witterungswechsel. Jede leichte Erkältung zieht sich sofort nach dem schwachen Punkte und wenn nichts dagegen geschieht, wird das Leiden chronisch und der einst starke Mann wird zu einer Ruine. Mishler's Kräuter-Bitters ist das einzig sichere Heilmittel für diese Art Leiden. Es hat eine besondere Wirkung auf die Nieren, befördert die gesunde Thätigkeit derselben und entfernt die Krankheit, es verhindert die Ansetzung von Gries, der wenn er sich ungehindert ansammeln kann, die Form eines Steines annimmt und dessen Entfernung nur durch eine schwierige Operation vollzogen werden kann. Viele der Ingredienzien, aus denen die Composition gebildet ist, sind allgemein als Specifica für alle Krankheiten der Urin-Organe bekannt. In Fällen von Leberleiden, Dyspesia, allen Unregelmäßigkeiten der Eingeweide und Krankheiten des Halses und der Lungen, ist es gleich sicher und wirksam; während es als Heilmittel für die besonderen Leiden, denen das weibliche Geschlecht unterworfen, unübertrefflich ist. — Damen, alt und jung, verheirathet und ledig in jeder Lebensstellung, werden dies große Heilmittel für Frauen prompt, sicher, gewiß und zuverlässig finden. Die bleiche, fahle Gesichtsfarbe weicht einem blühenden, gesunden Aussehen und der gelegentliche Gebrauch desselben setzt die Natur in Stand, ihre Funktionen regulär und ohne Beschwerlichkeiten zu vollziehen. Verkauft nur in Flaschen von allen Apothekern und Händlern.

Die Quelle vieler Uebel.

Wenn alle die körperlichen und geistigen Leiden, welche die Menschheit quälen, auf ihre Grundursachen zurückgeführt werden könnten, so würde man wahrscheinlich finden, daß drei Viertel derselben daraus entstanden, daß der Magen und die andern Organe, durch welche die Speise in Nahrung verwandelt und auf die Zwecke des Lebens angewendet wird, die ihnen von der Natur zugetheilten Aufgaben nicht regelmäßig und kräftig erfüllt haben. Unter diesen Umständen wird die ungeheure Wichtigkeit einer Medicin, welche diese Organe zwingt, ihre Pflicht durchaus und wirksam zu thun, alsbald klar. Hostetter's Magenbitteres darf in Wahrheit als eine Medicin dieser Art bezeichnet werden, ja als die einzige, auf welche man sich selbstverständlich verlassen kann, da sie die Eigenschaften eines Magenmittels, eines Säfteverbesserungs- und Oeffnungsmittels in solchen Mengenverhältnissen vereinigt, daß sie die gewünschten Wirkungen auf den Magen, auf die Leber und auf die Gedärme gleichzeitig hervorbringt. Diese Schlußfolge wird durch die Schnelligkeit und Zuverlässigkeit verbürgt, mit welcher das Bittere in chronischen Fällen von Dyspepsie, Leberstarrheit und Verstopftheit Linderung gewährt. Die falsche Annahme daß diese und andere aus ihnen entstehende Leiden durch hitzige Abführmittel geheilt werden könnten, ist hoffentlich nun endlich durchaus abgethan. In den letzten hundert Jahren haben die Kranken Tausende von Tonnen Quecksilber, Scammonium, Gummiputt, Crotonöl, Jalapa 2c. verschlungen und Zehntausende von Grabern sind vorzeitig dadurch gefüllt worden. Aber seit das Princip der Erneuerung dem Princip der Erschöpfung gegenübergestellt worden ist, welches durch mineralische Speichelerreger und wüthend wirkende Abführmittel vertreten wird, ist das letztere stetig und sicher der verdienten Verachtung anheimgefallen. Das Geschrei gegen Reizung, durch welches die Zusammenpfuscher entleerender Tränkchen ihren widerlichen und gefährlichen Gemischen Eklat zu geben hofften, hat nur dazu gedient, die Nachfrage nach dem heilsamen Reizungs-, Stärkungs- und Säfteverbesserungsmittel zu vermehren, welches seit fünfundzwanzig Jahren über alle Opposition triumphirte und jetzt die populärste Medicin auf der westlichen Halbkugel ist. X.

Centaur Liniments



Hat wunderbarere Curen von Rheumatismus, Schmerzen, Geschwulsten, Frostbeulen, Verhärtungen der Brüste, Verbrühungen, Salzfluß, Brandwunden u. s. w. am menschlichen Körper, und Verrenkungen, Spath, Durchscheuerungen u. s. w. an Thieren in einem Jahre verrichtet als alle anderen vorgeblichen Heilmittel seit Erschaffung der Welt. Das Recept des Liniment und Zeugnisse bemerkenswerther Heilungen begleiten jede Flasche und werden an Jedermann frei versandt. Dies ist kein Humbug. Es gibt keinen Schmerz, den es nicht lindert, keine Geschwulst oder Lähmung, welche es nicht heilt. Keine Familie und kein Vieheigenthümer kann sich ohne Centaur Liniment behelfen. Die Flasche mit weißen Umschlag sind für den Familien gebrauch; die mit gelbem für Thiere. Preis 50 Cents; große Flaschen $1,00.

J. B. Rose & Co.,
Neo. 53 Broadway,
April 9, 1874—13. New-York.

Castoria ist mehr als ein Substitut für Castoröl. Es ist der einzige zuverlässige Artikel, den es giebt, welcher sicher die Eingeweide regulirt, Windcolik heilt und natürlichen Schlaf erzeugt. Es ist angenehm einzunehmen. Keine schlaflose Mütter, noch schreiende Säuglinge

April 9, 1874—13.

Dankabstattung.

Die Unterzeichneten erstatten hiermit Hrn. Pfr. Bauer, dem „Männer Quartett" von Columbia, den Freunden, Verwandten und Bekannten, der Sonntagsschule der Zionsgemeinde und dessen fähigen Superintendenten, Hrn. F. E. Kraus, sowie dem achtb. „Gustav Adolph Bunde", No. 16, V. O. V. B., ihren innigsten Dank ab, für die rege Theilnahme an dem Begräbnisse unsres Entschlafenen Kindes am Sonntag Nachmittag. Es bittet um stillen Beileid

Johann Eppel,
nebst Gattin.

Marietta, Pa., Okt. 27, 1874.

Georg Biester's Hotel & Restauration.
No. 421 Walnut Str., Harrisburg, Pa.

Der Unterzeichnete hat seine Wirthschaft neu und elegant einrichten lassen. Er wird sich Bemühen, stets die besten Malzgetränke, sowie seinen Weinen, Liquören aller Art, auf Hand zu halten. Auch ist mit dem Hotel eine hübsche Restauration verbunden, woselbst frische Austern in every Style, Hühner, Wildpret, kalte Speisen und anderen Delikatessen zu haben sind. Für aufmerksame und reelle Bedienung wird garantirt. Um geneigten Zuspruch bittet

Georg Biester,
No. 421 Walnut Straße,
Harrisburg, Oktober 22, 1874—6Mt.

Friedrich Mascher,
praktischer
Uhrmacher & Goldarbeiter,

No. 322 Markt Straße, nahe der Post-Office.

No. 322 Markt Straße, nahe der Post Office.

Zeigt seinen Freunden und dem Publikum von Harrisburg und Umgegend an, daß er an obigem Platze fortfahren wird, eine große Auswahl der feinsten

Taschen- & Wanduhren

aller Art, Juwelen, Ringe, Brillen 2c. stets an Hand hat and zu den billigsten Preisen verkaufen wird.

☞ Reparaturen an Uhren u. s. w., werden auf die billigste und möglichste Weise ausgeführt. Um geneigten Zuspruch bittet

Friedrich Mascher,
Harrisburg, Okt. 22, '74.—2t.

Karl Specht,
Weiß- & Lager-Bier Brauerei,
4te Straße & Snyder Avenue,
Philadelphia, Pa.,

empfiehlt sich auf's Beste seinen Freunden, sowie dem geehrten Publikum überhaupt.

Depot: No. 1139 Süd 8. Straße.
Saloon: No. 2014 Süd 5. Straße.
Philadelphia. Mai 21, 1874—13.

Proklamation.

Sintemal der achtbare John J. Pearson, Präsident der Common Pleas Court im zwölften Gerichtsdistrikt, bestehend aus den Counties Lebanon und Dauphin, und der achtbare R. M. Henderson, Gehülfsrichter in Dauphin County, unterm 4. September, 1874, ihren Befehl zur Abhaltung der Oyer und Terminer Court, allgemeinen Gefängniß-Entledigung und vierteljährlichen Friedenssitzungen, welche zu Harrisburg für das County Dauphin stattfinden und am 3. Montag im Nov., 1874, anfangen und zwei Wochen dauern soll, erlassen haben.

Deshalb werden der Coroner, die Friedensrichter, Aldermänner und Constablers des besagten Countys Dauphin hiermit benachrichtigt, daß sie sich an gedachtem Tage, Vormittags 10 Uhr, dann und daselbst in Person mit ihren Records, Inquisitionen, Examinationen und ihren eigenen Erinnerungen einzufinden haben, um daß zu thun, was ihnen von Amtswegen zu thun zukommt; desgleichen alle Diejenigen, welche gerichtlich verbunden sind, als Kläger gegen die Gefangenen aufzutreten, welche im Gefängniß von Dauphin County sich befinden mögen, daß sie sich dann und daselbst einstellen, um ihre Klagen vorzubringen, wie recht ist.

Gegeben unter meiner Hand zu Harrisburg, am 4. Sept. im Jahr des HERRN '74, und im neun und neunzigsten Jahr der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten.

H. J. Sheafer, Sheriff.

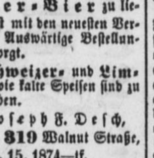
Sheriffs Office
Harrisburg, Sept. 6 '74. } Okt. 22, 1874.

Teutonia
Bau- und Spar-Verein, No. 5.

Dieser Verein versammelt sich jeden Donnerstag Abend um 7½ Uhr im Lokale der Gebrüder König. Diejenigen, welche sich einem guten und vortheilhaften Verein anschließen wollen, sind freundlichst eingeladen, den Versammlungen beizuwohnen.

Fr. Wm. Liesmann, Präsident.
Conrad Miller, Sekretär.
Harrisburg, Oktober 15, 1874—13.

Joseph F. Desch's
Bierbrauerei,
Columbia, Pa.



Der Unterzeichnete beehrt sich dem Publikum anzuzeigen, daß er von jetzt an die bekannte Columbia Bierbrauerei allein im Besitze hat, und sich bemühen wird, ein vortreffliches, gutes und gesundes Lager-Bier zu liefern. Die Brauerei ist mit den neuesten Verbesserungen versehen. Auswärtige Bestellungen werden prompt besorgt.

Ausgezeichneter Schweizer- und Limburger-Käse, sowie kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben.

Joseph F. Desch,
No. 319 Walnut Straße,
Columbia, Pa., Okt. 15, 1874—tf.

Der Geldmarkt.

Schluß-Preise,
quotirt von
DeHaven & Townsend,
Banquiers, 40 Süd 3. Str., Philadelphia.

Oktober 12, 1874.

	Geboten.	Verlangt.
Ver. St. 6's, 1881,	18½	18¾
do. 5–20, 1862,	13	13¼
do. do. 1864,	16	16⅜
do. do. 1865,	17	17¼
do. do. 1865—J. & J.	16⅜	16½
do. do. 1867,	17½	17¾
do. do. 1868,	17½	17¾
do. 10—40,	12⅞	12¼
do. Currency, 6's,	17⅜	17⅞
do. 5's, 1881, neu,	12⅞	13½
Pennsylvania R. R.	51⅜	54
Philadelphia & Reading R. R.	53⅞	55⅛
Lehigh Valley R. R.	61	61¼
Lehigh Coal & Navigation Co.	46⅞	47
United Companies of N.-Jersey	128½	129
Gold,	10	10¼
Silber,	105	107

Gott erhalte den Staat!

Scheriff's Proklamation.

Ich, H. J. Sheafer, Hochscheriff von Dauphin County, im Staat Pennsylvanien, thue den Wählern des besagten Countys hiermit kund und zu wissen, daß in dem besagten County Dauphin eine Wahl gehalten werden wird am

Dienstag, November 3, 1874.

Um die nachstehend genannten verschiedenen Beamten zu erwählen, nämlich:

Eine Person für das Amt eines Lieutenant Gouverneurs des Staates Pennsylvanien.

Eine Person für das Amt des General Auditors des Staates Pennsylvanien.

Eine Person für das Amt des Sekretärs des Innern des Staates Pennsylvanien.

Eine Person für das Amt eines Richters der Supreme Court des Staates Pennsylvanien.

Eine Person, um diesen Distrikt im Congreß der Vereinigten Staaten zu repräsentiren.

Eine Person, um dieses County im Senat von Pennsylvanien zu repräsentiren.

Drei Personen, um County und City in der General Assembly von Pennsylvanien zu repräsentiren.

Eine Person für zusätzlichen rechtskundigen Richter dieses Gerichtsdistriktes.

Eine Person für Distrikts-Anwalt von Dauphin County.

Eine Person für das Amt eines Commissioners für Dauphin County.

Eine Person für das Amt eines Armenhausdirektors für Dauphin County.

Eine Person für Surveyor von Dauphin County.

Eine Person für Auditor von Dauphin County.

Ich thue ferner hiermit kund und zu wissen, daß die vorbesagte allgemeine Wahl an folgenden Orten in den verschiedenen Wards, Boroughs, Distrikten und Townschips innerhalb des Countys Dauphin gehalten wird, nämlich:

Theilung der ersten Ward der City Harrisburg.—September 1, 1874.—Es ist von der Court angeordnet, daß die erste Ward der City Harrisburg in zwei Wahl-Precinkte getheilt ist, und daß das Harrisburg Park Schulhaus der Wahlplatz für den westlichen Precinct und das Library Hall Schulhaus der Wahlplatz für den östlichen Precinct besagter Ward sein soll, und es sind folgende Beamte mit der Abhaltung der nächsten allgemeinen und Frühjahrs-Wahl beauftragt worden, nämlich: für den westlichen Precinct—Amos F. Fry, Richter, und Milton Sprout und John Mackinson, Inspektoren; für den östlichen Precinct—George Tatnall, Richter, und R. D. Jones und Peter Reel, Inspektoren, wie darum nachgesucht wurde 2c. durch die Court.

Die Wahl in der Zweiten Ward soll gehalten werden am Schulhause an der Ecke von Mary's Alley und Frontstraße.

Die Wahl in der Dritten Ward soll gehalten werden am Schulhause an der Ecke von Dewberry-Alley und Chestnut Straße.

Die Wahl in der Vierten Ward soll gehalten werden am öffentlichen Schulhause in der Stätestraße, zwischen der Zweiten und Dritten Str.

Die Wahl in der Fünften Ward soll gehalten werden am Schulhause an der Ecke der Zwei und ein halb und Foester Straße.

Die Wahl in der Sechsten Ward soll gehalten werden am Markthause in West Harrisburg.

Die Wahl für die Siebente Ward soll gehalten werden am Schulhause der Siebenten Straße.

Die Wahl für die Achte Ward soll gehalten werden am Markthause in der State Straße.

Die Wahl für die Neunte Ward soll gehalten werden am Schulhause in der Walnutstraße, genannt das Lancaster Schulhaus.

Die Wahl für das Township Susquehanna soll gehalten werden an Miller's (jetzt Nisley'se Schulhause.

Für das Townschip Lower Swatara, am Schulhause No. 1 in Highspire.

Für das Townschip Swatara an dem Schulhause in Churchville.

Für die Borough Middletown am backsteinernen Schulhause in der Pine Straße besagter Borough.

Für das Townschip Londonderry an dem öffentlichen Hause von Jos. Keiper in besagt. Townschip.

Für das Townschip West Londonderry an dem Hause von Christian Neff in besagtem Townschip.

Für das Townschip Conewago, errichtet aus Theilen der Townschips Londonderry u. Derry, an dem Hause von Christian Foltz (jetzt John S. Foltz), in besagtem Townschip.

Für Derry Townschip am Wirthshause von Wm. C. Erb, in Hoverville, in bes. Townschip.

Für die Borough Hummelstown am öffentlichen Schulhause in besagter Borough. Richter besagter Wahl—G. H. Grove; Inspektoren—E. M. Sepe und William Sivers.

Für Süd-Hanover Townschip am öffentlichen Hause von George Hecker in besagtem Townschip.

Für das Townschip Ost-Hannover an dem öffentlichen Hause von Major Shell in dem besagten Townschip.

Für das Townschip West-Hanover an dem öffentlichen Hause von Jakob Rudy (jetzt Buck), in besagtem Townschip.

Für das Townschip Lower Parton an dem öffentlichen Hause von Robert Gilchrist (jetzt Sweigart's) in besagtem Townschip.

Für Mittel Parton Townschip an dem öffentlichen Hause von Charles Rodearmel in besagtem Townschip.

Für Rusch Townschip an dem zur Hinterlassenschaft des verstorbenen John M'Allister gehörigen jetzt von David Rineal bewohnten Hause in besagtem Townschip.

Für Jefferson Townschip am Schulhause No. 3 (Hoffman's) in besagtem Townschip.

Für das Townschip Jackson an dem von D. Tobias bewohnten Hause, an Bixler's Mühle, in besagtem Townschip.

Für das Townschip Halifax am Nord-Ward Schulhause in der Borough Halifax.

Für das Townschip Reed am neuen Schulhause auf Duncan's Island, in bes. Townschip.

Für die Borough Millersburg an dem Fenster nächst zur Südost Ecke an der östlichen Seite des neuen Schulhauses, gelegen an der Mittelstraße der Borough Millersburg.

Für das Townschip Upper Parton, am Fenster nächst der nordwestlichen Ecke auf der Westseite des neuen Schulhauses, gelegen an der Mittelstraße in der Borough Millersburg, im County Dauphin.

Für die Borough Uniontown an dem öffentlichen Hause von Hrn. Wilcor.

Für das Townschip Mifflin am Wirthshause von Michael Enterline, jetzt Benjamin Bordner, in Berrysburg, in besagtem Townschip.

Für das Townschip Waschington an dem öffentlichen Hause, jetzt bewohnt von Mathilde Wingert, in besagtem Townschip.

Für das Townschip Lykens an dem öffentlichen Hause von Salomon Laudenschläger (jetzt Daniel's), in der Borough Gratz.

Für die Borough Gratz am Wirthshause von Salomon Laudenschläger (jetzt Daniel's) in besagter Borough.

Für die Borough Lykens an dem neuen Backstein Schulhause in besagter Borough.

Für die Borough Berrysburg an dem öffentlichen Hause von Benjamin Bordner in besagter Borough.

Für das Townschip Wiconisco an dem Backstein Schulhause in dem Dorfe Wiconisco.

Für das Townschip Williams an dem Schulhause No. 1 in Williamstown in besag. Townschip.

Alle künftig unter den Gesetzen dieses Staates gehaltenen Wahlen sollen um 7 Uhr Morgens eröffnet und um 7 Uhr Abends geschlossen werden.

Und ferner, daß jede Person, ausgenommen Friedensrichter, welche irgend ein Amt oder Anstellung unter der Regierung der Ver. Staaten oder dieses Staates, oder dieser City, oder incorporirten Distrikt hat, ob ein angestellter Beamte oder sonstwie, ob ein untergeordneter Beamter oder Agent, welcher irgend ein Amt in dem Legislativ- oder Executive-Departement oder Gerichtswesen dieses Staates oder Ver. Staaten, oder irgend einer Stadt oder incorporirten Distrikt, und auch jedes Mitglied des Congresses, der Staats-Legislatur, des Selekt und Common Councils irgend einer Stadt, oder die Commissioners irgend eines incorporirten Distrikts, ist durch das Gesetz nicht berechtigt, zur selben Zeit irgend ein Amt, weder als Wahlrichter, Inspektor oder Clerk bei einer Wahl in diesem Staate zu bekleiden oder auszuüben; und kein Inspektor, Wahlrichter oder anderer Beamter soll bei einer solchen Wahl für irgend ein Amt wählbar sein.

Gegeben unter meiner Hand in meiner Amtsstube zu Harrisburg, den 1. Oktober, A. D, 1874, und im neunundneunzigsten Jahr der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten.

H. J. Shäfer, Scheriff.

Scheriff's Office, Oktober 1, 1874.

Mannbarkeit zurückgegeben.

Ein Opfer, jugendlicher Unvorsichtigkeit, welche frühzeitigen Verfall und Nervenschwäche hervorbringt u. s. w., hatte alle nur bekannten Mittel ohne Erfolg gebraucht; hat ein einfaches Heilmittel gefunden, welches er unentgeldlich allen Mitleidenden senden wird, die sich an untenstehende Adresse wenden.

J. H. Reeves,
No. 78 Nassau Street,
New-York, N.-Y., Juli 30, 1874—3Mt

Haus und Lote zu verkaufen.

Der Unterzeichnete bietet hiermit sein

Haus und Lote,

gelegen an der Herr und Elder Straße, West-Harrisburg, zum Verkaufe an. Das Haus ist beinahe noch ganz neu, von Främe, zwei Stockwerk hoch, und mit einem Hintergebäude versehen, ist schön gelegen, hat trockenen, reinen Keller, und ist überhaupt ein sehr passendes Lokal. Es hat 6 Zimmer nebst Küche. Das ganze ist mit Wasser und einem Abzugskanal versehen. Das Haus bringt jetzt monatlich zehn Dollars Rent. Die Lote auf welcher sich das Haus befindet, ist 11½ Fuß bei 65 Fuß groß, gränzend an eine drei Fuß breite Privat Alley. Der Kaufpreis ist $1,050, baar $650, den Rest in zwei Jahren.

Harry C. Gebhard,
No. 263 Süd Zweite Straße,
Harrisburg, Oktober 8, 1874—tf.

Neuer Hut- und Kappen-Laden!

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit seine Freunde und das Publikum, daß er einen

Hut- & Kappen-Laden

in No. 401, Ecke der Vierten und Markt Straße, Harrisburg

eröffnet hat. Und indem der gänzliche Vorrath neuer prachtvoller

Hüte und Kappen

von der neusten Facon u. zu den billigsten Preisen angekauft wurden, ist er in den Stand gesetzt, seine Waare billig zu verkaufen.

Das Publikum ist höflichst ersucht, in seinem Hut- und Kappen-Laden vorzusprechen, unter der Versicherung prompter und reeller Befriedigung.

Achtungsvoll zeichnet sich
Benj. Strauß,
Central Hut- und Kappen-Laden,
Ecke der 4ten und Markt Straße.
Harrisburg, Oktober 1, 1874.—1mo

☞ Eine vollständige Auswahl von Hüten und Kappen für Knaben und Kinder stets auf Hand.

Eine gute Gelegenheit.

Wegen gewissen Gründen wünscht der Eigenthümer zweier

zweistöckigen Wohnhäuser und Lotten, nebst Shop und Carriagehaus,

gelegen in einem der besten Geschäftstheile in West-Harrisburg, unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Eigenthum gränzt an zwei schöne und starkbevölkerte Straßen, und bringt gegenwärtig eine Jahresrente von $100.—Der Ankaufspreis ist $1,600; das Uebrige kann in zwei oder drei jährlichen Terminen bezahlt werden.—Eine bessere Gelegenheit für einen umsichtigen und geschäftsthätigen Mann ist wohl selten zu finden. Näheres zu erfahren in dieser Druckerei.

Harrisburg, Aug. 6, 1874.

F. A. Schuster,

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit seine Freunde sowie das Publikum überhaupt, daß er immer noch im Besitze des wohlbekannten

Rail Road & Canal Hotel
Ecke der Canal und Walnut Str.

ist, wo er zu jeder Zeit die

besten Weine und Liquöre

verzapft. Da er eine große Auswahl vorzüglicher Weine und Liquöre in Europa angekauft hat, so ist er in den Stand gesetzt, seine Kunden auf jedmögliche Weise zu befriedigen.

Zum geneigten Besuch ladet freundlichst ein
F. A. Schuster,
Ecke der Canal und Walnut Straße.
Harrisburg, August 13, 1874.—1j.

Schowren & Co.,
Küfer und Faßbinder,
Columbia, Pa.,

4te Straße, zwischen Mill und Manorstraße, nahe Suppler's Eisengießerei,

empfehlen sich ihren verehrlichen Mitbürgern in Columbia und der Umgegend für alle in ihr Geschäft einschlagende

Küfer-Arbeiten,

Machen und Repariren von Fässern, Böttichen, Waschzubern 2c.

Sie machen gute, dauerhafte, schöne und billige Arbeit, und versprechen prompte Bedienung. Kommt und probirt's.

Schowren & Co., Küfer,
Columbia, August 6, 1874.—3mo

Gottlieb Young's
Brauerei
in
Columbia, Pa.,

erfreut sich seit lange eines wohlbegründeten Rufes im ganzen Staate. Die Brauerei ist mit den besten und bewährtesten andern Einrichtungen versehen, und das von ihr produzirte Bier ist kräftig, frisch, angenehm und gesund, nur aus Malz und Hopfen, ohne Beimischung schädlicher Substanzen gebraut, — was heut zu Tage wohl nicht ganz unnöthig zu bemerken ist. Als Braumeister habe ich seit Kurzem Herrn August Weiß, (frühern Partner von Hrn. Joseph Desch, Bierbrauer,) angestellt, dessen eminente Befähigung zu diesem Berufe allgemein anerkannt ist, und auf langjähriger Erfahrung und fortgesetzter Wirksamkeit in zwei der größten Brauereien Philadelphia's fußte. — Verkauf unter dem Reifen und im Retail. Einem geehrten Publikum überhaupt und den Herrn Wirthen insbesondere empfiehlt sich zu geneigten Besuchen und Bestellungen

Gotil. Young, Brauer.
Columbia, Pa., Okt. 8, 1874.

Neue Küferei.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiemit seine Freunde und das gesammte Publikum, daß er das früher von ihm betriebene

Küfer-Geschäft

wieder angefangen hat, und dasselbe in Zukunft in allen seinen Zweigen betreiben wird.

Seine Küferwerkstätte befindet sich an der

2ten Straße, neben dem Parton

Spritzenhaus. Alle Arbeiten werden prompt und zur völligen Zufriedenheit besorgt. Um geneigten Zuspruch bittet

Jakob Messinger.
Harrisburg, Sept. 17, 1874.—3mt.

Kohlen, Kohlen!

Gehet zu

Raber & Bigler's

Office: No. 9. Nord Dritte Straße,
oder
Bigler's Sägemühle,
Parton Straße,
Harrisburg, Pa.

wo ihr alle Sorten Kohlen sowie auch Feuer-Holz zu den billigsten Preisen haben könnt.

☞ Da Hr. Raber der deutschen Sprache mächtig ist, so werden die Geschäften in beiden Sprachen geführt.—Give them a call.

Harrisburg, Okt. 9. 1873—tf.

Deutsches
Bank- & Wechselgeschäft
von
Narr & Gerlach,
303 Chestnut Straße,
Philadelphia,

An- und Verkauf von Börsenpapieren, Government-Bonds, Gold und Silber und auswärtigen Münzsorten.

Wechsel auf alle Theile Europa's zu den billigsten Tages-Coursen.

Erbschaften und Guthaben in Europa vermittelst Vollmacht eingezogen. Interessen erlaubt auf Depositen.

Passagescheine nach und von Bremen, Hamburg, Stettin, Havre, London, Antwerpen 2c.

☞ Aufträge werden auch in der Office des Hrn. Wm. Gerlach, 310 Callowhill Str., welche bis Abends 8 Uhr geöffnet ist, entgegengenommen.

Philadelphia, April 16, 1874—6Mt.